

ERKLÄRUNG

Gemeinsame Erklärung – Minister aus Kanada, dem Vereinigten Königreich, Irland, Argentinien, Spanien und Neuseeland bekräftigen im Vorfeld der Generalversammlung der Vereinten Nationen 2018 und der Vereinbarung über den Globalen Pakt für Flüchtlinge ihre Unterstützung für gemeinschaftsbasierte Sponsoring-Programme für Flüchtlinge

LONDON, VEREINIGTES KÖNIGREICH, 16. Juli 2018

1. Wir, die in unseren Ländern für Einwanderungsfragen zuständigen Minister, sind fest entschlossen, als Teil unserer Antwort auf die globale Flüchtlingskrise gemeinschaftsbasierte Sponsoring-Programme für Flüchtlinge zu erproben oder durchzuführen. Wir erkennen die Notwendigkeit, Solidarität mit anderen Flüchtlingsaufnahmeländern zu zeigen, um die Ergebnisse bei der Integration von Flüchtlingen zu maximieren sowie neue und innovative Ansätze zum Schutz von Flüchtlingen zu finden.
2. Im Jahr 2018 werden die Länder einen Globalen Pakt für Flüchtlinge schließen, der darauf abzielt, durch eine weltweit bessere Verteilung der Verantwortung für die Flüchtlinge die internationalen Flüchtlingsmaßnahmen zu stärken. Die Neuansiedlung spielt seit jeher eine entscheidende Rolle dabei, wenn es darum geht, einigen der Flüchtlinge, die von UNHCR als am meisten gefährdet identifiziert werden, Schutz und eine Lösung zu bieten. Wichtig ist auch, den Druck auf die Entwicklungsländer, die die Mehrheit der weltweiten Flüchtlinge aufnehmen, zu vermindern. In dieser Weise sind die Neuansiedlung und andere Wege ein Beweis von Solidarität und Verantwortungsteilung.
3. Unsere Regierungen befassen sich mit der Frage, wie wir in Zusammenarbeit mit unseren Zivilgesellschaften mehr dafür tun können, Flüchtlinge willkommen zu heißen. Gemeinsam anerkennen wir, dass gemeinschaftsbasierte Sponsoring-Programme die Flüchtlinge bei ihrer Ankunft in unseren Ländern auf positive Weise unterstützen.
4. Gemeinschaftsbasierte Sponsoring-Programme für Flüchtlinge ermöglichen es Individuen, Gemeinschaften und Organisationen, sich direkt an Neuansiedlungsbemühen zu beteiligen. In Partnerschaft mit der Regierung verpflichten sich Sponsoren dazu, finanzielle, emotionale und Integrationsunterstützung zu leisten, um neu ankommenden Flüchtlingen zu helfen, sich im neuen Land einzuleben.
5. In den Ländern, die diese Programme bereits eingeführt haben, ist zu beobachten, dass diese Erfahrung zu Veränderungen in den Aufnahmegemeinschaften selbst

führt, da enge Verbindungen zwischen den Sponsoren und Flüchtlingen entstehen und positive Einstellungen gegenüber Flüchtlingen gefördert werden. Sponsoren sagen oft, es sei die sinnvollste Tätigkeit, an der sie sich je beteiligt hätten.

6. Tausende von Flüchtlingen wurden weltweit bereits in 2018 durch gemeinschaftsbasierte Sponsoring-Programme für Flüchtlinge aufgenommen oder neu angesiedelt. Zusammen können wir jedoch mehr erreichen. Durch die Unterstützung der Globalen Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge konnten wir in den vergangenen Monaten zahlreiche Erfolge feiern, darunter die Einführung neuer Programme, die Ermöglichung des Austauschs über bewährte Verfahren, die Vernetzung von Flüchtlingssponsoren zwischen den Ländern für Mentoringzwecke, die Erleichterung des technischen und politischen Austauschs zum Thema Flüchtlingsschutz und vieles mehr.
7. Wir laden alle ein, einen Beitritt in unsere wachsende Gruppe von Ländern in Betracht zu ziehen, die mit ihren Gemeinschaften zusammenarbeiten, um Flüchtlingen durch gemeinschaftsbasierte Sponsor-Programme ein herzliches und unterstützendes Willkommen zu bereiten. Wir sind gerne bereit, Sie in diesem Anliegen zu unterstützen.

Ahmed Hussen, Minister für Immigration, Flüchtlinge und Staatsbürgerschaft, Kanada
Caroline Nokes, Staatsministerin für Immigration, Vereinigtes Königreich
Charles Flanagan, T.D., Minister für Justiz und Gleichberechtigung und David Stanton,
T.D., Staatsminister für Gleichberechtigung, Immigration und Integration, Irland
Rogelio Frigerio, Minister des Innern, für öffentliche Arbeiten und Wohnung, Argentinien
Consuelo Rumí Ibáñez, Staatssekretärin für Migration, Ministerium für Arbeit, Migration
und soziale Sicherheit, Spanien
Iain Lees-Galloway, Minister für Arbeitsbeziehungen und -sicherheit, ACC und
Immigration, Neuseeland

-30-

Zitate

„Kanada engagiert sich weiterhin für die Neuansiedlung von Flüchtlingen und die Gewährung von Schutz für Notleidende. Wir glauben, dass alle profitieren, wenn Regierungen und Zivilgesellschaften zusammenarbeiten, um Flüchtlinge willkommen zu heißen. Ich freue mich, dass unsere gemeinsamen Anstrengungen weltweit zur Entwicklung neuer Gemeinschafts-Sponsoring-Programme führen. Zusammen können wir die Anzahl von Neuansiedlungsräumen weltweit erhöhen.“

- Ahmed Hussen, Minister für Immigration, Flüchtlinge und Staatsbürgerschaft, Kanada

„Die Neuansiedlung von Flüchtlingen durch Gemeinschaftssponsoring wird möglich durch das Engagement, die harte Arbeit und das Mitgefühl von Gemeinschaftsgruppen im Vereinigten Königreich. Das Vereinigte Königreich hat eines der weltweit größten Neuansiedlungsprogramme für Flüchtlinge, das auf Vorschlägen von der UNHCR hinsichtlich hilfsbedürftiger Flüchtlinge, die neu angesiedelt werden müssen, beruht. Dank der Zusammenarbeit mit Kanada und anderen Ländern können wir unsere Erfahrung im Gemeinschaftssponsoring teilen und mehr Länder unterstützen, die von

der Gemeinschaft geleitete Neuansiedlungsprogramme für Flüchtlinge umsetzen möchten.“

- Caroline Nokes, Staatsministerin für Immigration, Vereinigtes Königreich

„Irland verfügt, in Zusammenarbeit mit UNHCR, über ein langjähriges Programm zur Neuansiedlung von Flüchtlingen. Das Gemeinschaftssponsoring erweitert als zusätzliche weitere dauerhafte Lösung die Fähigkeit von Gesellschaften, durch einen partnerschaftlichen Ansatz zwischen den Staaten, der Zivilgesellschaft, dem Privatsektor und vor allem den lokalen Gemeinschaften wirkungsvoll auf die Neuansiedlungs- und Integrationsbedürfnisse von Flüchtlingen zu reagieren. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren Kollegen aus Kanada, dem Vereinigten Königreich und anderen Ländern, um diesen Ansatz gemeinsame Wirklichkeit werden zu lassen.“

- David Stanton, T.D., Staatsminister für Gleichberechtigung, Immigration und Integration, Irland

„Wir sind fest davon überzeugt, dass wir kreative und innovative Wege suchen müssen, um unsere humanitäre Hilfe für Flüchtlinge und die Länder, die Schutzbedürftige aufnehmen und betreuen, zu verstärken. Privates – oder gemeinschaftliches – Sponsoring beruht auf einem außergewöhnlichen Engagement durch die Zivilgesellschaft, religiöse Organisationen, den Wirtschaftssektor und die Regierung, die alle zusammenarbeiten, um gewaltsam entwurzelten Menschen zu helfen. Argentinien wird seine Augen vor der aktuellen Flüchtlingskrise nicht verschließen und wird Hand in Hand mit anderen Ländern zusammenarbeiten, um bei der Lösung der Krise zu helfen. Wir arbeiten mit UNHCR, IOM und verschiedenen Ländern und Partnern in der internationalen Gemeinschaft zusammen, um die Schutzkapazität für Menschen in Not zu erhöhen.“

- Rogelio Frigerio, Minister des Innern und für öffentliches Bau- und Wohnungswesen, Argentinien

„Die spanische Regierung arbeitet gemeinsam mit der Regionalregierung des Baskenlandes und in Zusammenarbeit mit der GRSI an der Entwicklung eines Gemeinschafts-Sponsoring-Programms, das auf die von der spanischen Bevölkerung bewiesene Solidarität mit Flüchtlingen baut. Dieses Programm bietet nicht nur die Möglichkeit, die Neuansiedlung und die Flüchtlingsintegration in Spanien zu stärken, sondern ist auch eine einzigartige Gelegenheit, die Koordinierung der Aufnahme von Flüchtlingen zwischen zentralen, regionalen und lokalen Behörden voranzubringen. Spanien hofft, dass die erfolgreiche Umsetzung des Programms im Baskenland dazu führt, dass in spanischen Regionen, die Interesse an einer Mitwirkung bekundet haben, ähnliche Initiativen durchgeführt werden.“

- Consuelo Rumí Ibáñez, Staatssekretärin für Migration, Arbeitsministerium, Migration und soziale Sicherheit, Spanien

„Neuseeland ist entschlossen, mit UNHCR und der internationalen Gemeinschaft zusammenzuarbeiten, um Flüchtlingen durch eine Neuansiedlung Schutz zu bieten. Neuseeland verfügt über ein langjähriges Flüchtlingskontingentprogramm und wir erproben zurzeit eine neue Kategorie des Flüchtlings-Sponsorings durch Gemeinschaftsorganisationen. Ziel dieses neuen basisorientierten Ansatzes ist es, Gemeinschaften zusammenzubringen, damit sie sich in die Unterstützung von Flüchtlingen und deren Eingewöhnung in das Leben in Neuseeland einbezogen fühlen. Wir vertrauen darauf, dass dieser neue Ansatz positive soziale, wirtschaftliche und

kulturelle Auswirkungen auf die neuangesiedelten Flüchtlinge und die Gemeinschaft insgesamt haben wird.“

- Iain Lees-Galloway, Minister für Arbeitsbeziehungen und -sicherheit, ACC und Immigration, Neuseeland

Über die Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge (GIGF)

- Die Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge wurde im September 2016 nach dem UN-Gipfel für Flüchtlinge und Migranten 2016 angekündigt und im Dezember 2016 in Ottawa, Kanada, offiziell gestartet.
- Die Initiative ist eine Partnerschaft zwischen der Regierung Kanadas, dem Hohen Kommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge, der Universität Ottawa, der Radcliffe Foundation und der Open Society Foundations.

Weiterführende Links

- [Global Compact on Refugees](#)
- [Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge](#)
- [Global Initiative Brings Canada's Refugee Sponsorship Model to the World](#) (27. Juni 2017)
- [Global Refugee Sponsorship Initiative promotes Canada's private refugee sponsorship model](#) (16. Dezember 2016)
- [Canada, UNHCR and Open Society Foundations seek to increase refugee resettlement through private sponsorship](#) (19. September 2016)
- [Hintergrundinformationen: Canada's Private Sponsorship of Refugees Program](#)

Für weitere Informationen:

Immigration, Refugees and Citizenship Canada

cic.gc.ca

[facebook.com/CitCanada](https://www.facebook.com/CitCanada)

twitter.com/CitImmCanada

[Instagram.com/CitImmCanada](https://www.instagram.com/CitImmCanada)

Open Society Foundations

opensocietyfoundations.org

[facebook.com/OpenSocietyFoundations](https://www.facebook.com/OpenSocietyFoundations)

twitter.com/opensociety

[Instagram.com/opensocietyfoundations](https://www.instagram.com/opensocietyfoundations)

Radcliffe Foundation

<https://radcliffefoundation.org>

twitter.com/radcliffefdn

[Instagram.com/radcliffefdn](https://www.instagram.com/radcliffefdn)

Hoher Kommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge

unhcr.org

[facebook.com/UNHCR](https://www.facebook.com/UNHCR)

twitter.com/Refugees

Universität Ottawa

uottawa.ca

facebook.com/uottawarefugeehub

twitter.com/RefugeeHub

Weitere Informationen (nur für Medienvertreter):

Bitte wenden Sie sich an info@refugeesponsorship.org